Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 47

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogilche Blätter.

Vereinigung des "Schweizer. Erziehungsfreundes" und der "Pädag. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 22. Nov. 1907.

nr. 47

14. Jahrgang.

Redaktionskommission:

of. Rettor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Prasident; die Hh. Seminar-Direktoren F. X. Kunz, Hirch, und Jakob Grüninger, Rickenbach (Schwyz), herr Lehrer Jos. Müller, Gokau (St. Gallen)
und herr Clemens Frei zum "Stockhen", Einsiedeln.

Ginsendungen find an letteren, als ben Chef-Redattor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an S.B. Haasenstein & Bogler in Luzern.

Abonnement:

Ericeint wöchentlich einmal und toftet jährlich Fr. 4.50 mit Bortogulage. Beftellungen bei ben Berlegern: Eberle & Ridenbach, Berlagshanblung, Ginfiedeln.

Der freie Auflak.

(Schluß.)

Übrigens hat man ichon bor Jahrzehnten die Darstellung von Erlebniffen und Beobachtungen ber Schüler im Auffat nachdrücklich embfohlen. Wer aber alle Themate in 4-5 aufeinanderfolgenden Schuljahren diefem individuell feltsterlebten Gebiet entnimmt, wird nicht bloß einzelne hohle, inhaltsarme Auffätzchen ernten, sondern felbst folche Themate stellen. Indes muß der Schüler auch die Erlebnisse, sogar die Bedanten anderer Perfonen darftellen fonnen, felbst Behortes, Besehenes, Belerntes in flarer Weise auszudrücken wiffen, vielleicht Bunfche, Bitten, Anliegen Dritter außern und darftellen, ja erklären und recht= fertigen: Protofoll, Bericht, Gutachten, Gesuch, Korrespondenz 2c. können mit dem Feuilleton=Sthl des freien Auffages nicht erftellt werden. Wenn es mahr ware, daß ein Schuler nur bei Selbsterlebtem freudig in Aftion trete, dann mußten wir nicht blog die Jugendbibliotheten ichließen, fon= bern auch einen Beruf quittieren, der uns nur die eine Möglichkeit bote, freudlose Stoffe in freudloser Weise zu behandeln. — Weil es aber möglich ift, den Schuler mit feinen Sinnen, seinem Gemut, seinem